Beschluss

Bring back 9-Euro-Ticket!

Gremium: Landesvorstand Beschlussdatum: 02.10.2025

Tagesordnungspunkt: 11 Antragsberatung

Antragstext

- Was einst als 9-Euro-Ticket begann, ist inzwischen zu einem Deutschland-Ticket
- mit immer weiter steigenden Preisen geworden. Nach dem Start mit 49 Euro kostet
- das Ticket aktuell 58 Euro, ab Januar 2026 sollen es 63 Euro pro Monat sein.
- 4 Damit verstößt die Bundesregierung gegen ihr eigenes Ziel aus dem
- 5 Koalitionsvertrag, den Preis stabil zu halten und Erhöhungen frühestens ab 2029
- 6 vorzunehmen. Ab 2026 soll stattdessen eine Preiskommission die Höhe des Preises
- 7 des Tickets anhand der Entwicklungen von Lohn- oder Energiekosten festlegen.
- 8 Statt sozial gerechter Mobilität und einem echten Beitrag zur Verkehrswende
- 9 schafft die Koalition soziale Ausschlüsse: Wer sich Mobilität nicht leisten
- kann, bleibt außen vor. Doch Mobilität ist eine Grundvoraussetzung für
- gesellschaftliche Teilhabe. Das Deutschland-Ticket ist nicht nur ein
- ¹² Überbleibsel der Pandemie, sondern eine der wenigen echten Errungenschaften der
- 13 Ampel-Koalition, hin zur sozialverträglichen ökologischen Wende.
- Die Realität ist: Schon der Anstieg von 49 auf 58 Euro hat zu rund 1 Million
- 15 weniger Abonnent:innen geführt. Weitere Preissteigerungen werden den Trend
- verschärfen. Gleichzeitig belegen Zahlen: 13,5 Millionen Menschen nutzen das
- 17 Ticket 62 % mehr als vor seiner Einführung. Mehr als ein Viertel der Fahrten
- wären ohne das Ticket gar nicht oder mit dem Auto gemacht worden. Das Ticket
- wirkt aber nur, wenn es für alle erschwinglich bleibt.
- Nur mit einem sozial gerechten ÖPNV ist die Verkehrswende möglich. Das
- Deutschland-Ticket ist ein Hebel, um die Klimaziele zu erreichen, soziale
- ²² Teilhabe zu sichern und den Umstieg vom Auto auf den ÖPNV attraktiv zu machen.
- 23 Die stetige Preissteigerung gefährdet all das. Darum fordern wir: Bring back 9€
- Ticket! Für eine echte sozial-ökologische Verkehrswende!
- 25 Statt einer Preiskommission, die anhand von Energie- und Lohnkosten den Preis
- weiter steigen lässt, braucht es eine Ticketgarantie. Damit das Deutschland-
- ²⁷ Ticket nicht zum Privileg für Besserverdienende wird, muss es dauerhaft
- bezahlbar und sozial ausgestaltet werden. Deswegen fordern wir die SPD-
- 29 Bundestagsfraktion und die Vertreter:innen der SPD im Bundesrat dazu auf, sich
- 30 gegen die Einführung der Preiskommission zu stellen. Anstatt die
- 31 Finanzierungslücke auf den Schultern der Abonnent:innen abzuladen und damit in
- Kauf zu nehmen, dass diese ihr Abo kündigen, müssen die fehlenden
- Finanzierungsmittel von denjenigen gestemmt werden, die von der erhöhten
- Mobilität der Bürger:innen profitieren: die Arbeitgebende. Deswegen fordern wir
- 35 die SPD-Bundestagsfraktion dazu auf, sich für die Einführung einer Beteiligung
- 36 der Wirtschaft an der Finanzierung des Deutschland-Tickets nach französischem

- Vorbild einzusetzen. Zusätzlich muss der Bundeszuschuss, der aktuell 1,5
- Milliarden Euro beträgt, erhöht werden, um etwaige Finanzierungslücken zu
- 39 schließen.
- 40 Außerdem fordern wir die SPD-Bundestagsfraktion dazu auf, sich für die
- Verringerung des Preises des Deutschlands-Tickets auf 9 Euro einzusetzen.
- Solange dies nicht erreicht ist, fordern wir die SPD-Bundestagsfraktion dazu
- ⁴³ auf, sich für ein vergünstigtes Abo-Modell des Deutschland-Tickets für alle
- 44 Menschen unter 28 Jahren einzusetzen. Langfristig muss das Ziel aber weiterhin
- der kostenlose und ticketlose ÖPNV sein.
- 46 Gleichzeitig braucht es massive Investitionen in den Ausbau und die Qualität des
- 47 ÖPNV: Nur ein flächendeckendes, gut ausgebautes und verlässliches Angebot ist
- ein echter Anreiz, das Auto stehenzulassen. Dafür muss auch das "Sondervermögen
- ⁴⁹ für Infrastruktur und Klimaschutz" genutzt werden.

Begründung

erfolgt mündlich.